

Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erschint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 22. Januar 1878

Abonnementspreis: halbjährlich 80 J., im Viertel 2 J. 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 2 J.

Wichtige Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Obstbaumzucht in Hohenheim.

Nachstehende Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 11. d. Mts, Unterrichtskurse in der Obstbaumzucht betreffend, wird hienit zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, für deren angemessene Weiterverbreitung Sorge zu tragen.

Den 19. Januar 1878.

R. Oberamt.
Doll.

Im bevorstehenden Frühjahr werden zwei Unterrichtskurse in der Obstbaumzucht in Hohenheim abgehalten.

Hiebei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen gemeinverständlichen theoretischen Unterricht über Obstbau, sondern auch geeignete praktische Unterweisung in der Zucht von Obstbäumen, sofern dieselben in der Baumschule in Hohenheim und an den Bäumen des dortigen Guts entsprechende auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten haben, wodurch sie bei Aufmerksamkeit und Fleiß dahin gelangen können, alle auf Wart und Pflege älterer Bäume, auf Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, auf die Veredlung der Obstbäume, den Baumschnitt u. s. w. bezügliche Arbeiten selbstständig richtig vorzunehmen. Die Dauer des Unterrichts beträgt 6 Wochen und zwar im Frühjahr 5 Wochen und im Sommer zur Erlernung des Okultrens 8 Tage. Derselbe ist unentgeltlich, wogegen Kost und Wohnung, für deren billige Beschaffung möglichst Sorge getragen wird, die Teilnehmer selbst zu bestreiten haben. Außerdem haben die letzteren die erforderlichen Werkzeuge, nemlich ein Veredlungsmesser, ein Gartenschere, einen Spaten, eine Hacke, eine Baumsäge und etwaige zum Unterricht erforderliche Bücher im Gesamtaufwand von

ungefähr 10 M anzuschaffen, was in Hohenheim selbst geschehen kann. Für ihre Arbeit, soweit solche überhaupt gewährt werden kann, erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten 14 Tage eine tägliche Vergütung von 35 J. Außerdem wird an mittellose Teilnehmer auf spezielles mit dem Zulassungsge such zu verbindendes Ansuchen ein Unterhaltskostenbeitrag von je 30 M aus Staatsmitteln bewilligt.

Mit der längsten bis 20. Februar d. J. bei der unterzeichneten Stelle einzureichenden Anmeldung ist der Nachweis beizubringen, daß der Lusttragende das 18. Lebensjahr zurückgelegt hat, ordentlich lesen und schreiben kann, gut praxisirt, mit landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut, und falls um den Staatsbeitrag gebittet werden will, mittellos ist.

Die Bezirksverwaltungen und die Gemeindebehörden, sowie die landwirthschaftlichen Vereine werden auf diese geeignete Gelegenheit zur Heranbildung tüchtiger Gemeinde- und Bezirksbaumwärter besonders aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Theilnahme an diesem Unterricht zu veranlassen.

Stuttgart, 11. Jan. 1878.

Centralstelle f. d. Landwirtschaft.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche über die erlassene Aufforderung der Militärpflichtigen zur Anmeldung in die Stammrollen noch nicht berichtet haben, werden an die unverzügliche Berichterstattung hienit erinnert.

Den 19. Januar 1878.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Borladung zur Schulden-Liquidation.

In der Gantmasse der Caroline und Christiane Riepp, Händlerinnen in Calw findet die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 2. April 1878,

Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Montag, den 1. April 1878,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hienit vorgeladen werden.

Den 14. Januar 1878.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Zahlungssperre.

Nachdem

Calw.

- 1) gegen Gg. Fr. Müller, Tuchmacher
- 2) " Heinrich Bauer, Kaufmann,
- 3) " August Belling, Färber.

sämmtlich von Calw, die Vornahme der Vermögens-Untersuchung angeordnet worden ist, ergeht an deren Schuldner die Verwarnung, ihre Verbindlichkeiten bei Gefahr doppelter Leistung nur an die betr. Güterpfleger (Zfr. 1. Smderath Bod, Zfr. 2. Smderath Schnauser, Zfr. 3. Smderath Los) zu entrichten.

Den 19. Januar 1878.

R. Oberamtsgericht.

Schön.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge kommt aus der Gantmasse der Schwestern Caroline und Christiane Riepp in deren Wohnung in der Post-



gasse am
Donnerstag, den 24. Januar 1878,
von Vormittags 9 Uhr an

zur Versteigerung:
das vorhandene Waarenlager, bestehend aus Wollen- und Weißwaaren aller Art, Kapuzen, Shawis, Tüllentüchern, Halbtüchern, wollenen Kinderhieseln, Handschuhen, Pulswärmern, Märgelchen, Chemiseletten, Stehkragen, Hauben, Corsetten, Strümpfen, sowie Haushaltungs-Fabrik aller Art.

Rathschreiberei.

Gaffner.

Siedenzell,
Gerichtsbezirk Calw.

Mühle-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Barthardt zur mittleren Mühle hier wird zufolge Auftrags des R. Oberamtsgerichts Calw am
Freitag, den 1. Februar 1878,
Vormittags 10 Uhr,

gut erhaltene
waage
kraft sucht zu kaufen
einrich Gatten.
rdöl
mehr billigt bei
S. Leufhardt.
Nachmittags 1 Uhr
schmeine,
ben sind.
Beiger, Bäder.
fferte
ische
bel,
sind zu haben bei
istian Noersch.
hen,
Arbeiten erfahren ist
t fogleich Stelle bei
rbrauer Haydt.
Pfleggeld
Schmid Wagner.
— Pf.
70 "
70 Pf.
24 Pf.
15 "
39 Pf.
41 Pf.
41 Pf.
3 Pf.
92 "
95 Pf.
67 Pf.
30 "
97 Pf.
67 Pf.
11 "
78 Pf.
77 Pf.
55 "
62 Pf.
46 Pf.
1 "
47 Pf.
7 Pf.
47 "
54 Pf.
daß manche größere
etwas zu nieder an-
kommen in das Ge-
es sich fragen wird,
ist.
Unterhaltungsblatt



auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf-
streich verkauft:
Parz. Nr. 80.



1 Ar 10 Meter
ein 2stöckiges
Bohnhaus,
worin 1 Mahl-
mühle mit 2
Mahlgängen,

1 Gerbgang am Längenbach mit 1
oberschlächtigen Wasserrad sammt
Wasserleitung.

61 Meter Schweinstall und Hofraum.
Parz. Nr. 79.

1/2 an der Hälfte von 1 Ar 10 Meter
einem 2stöckigen Bohnhaus mit einem
gewölbten Keller neben der Mühle.
Brandvers.-Anschlag 11,880 M
Gemeinderäthl. Anschlag 7,800 M

Parz. Nr. 441.
5 Ar 95 Meter Acker in den Gauggen-
äckern.
Anschlag 100 M

Parz. Nr. 191.
3 Ar 49 Meter Baumacker in den Jung-
fernäckern.
Anschlag 100 M

wozu Kaufs Liebhaber, hier unbekannt mit
gemeinderäthlichen Vermögens-Beugnissen
vorsehen, eingeladen werden.

Den 5. Januar 1878.
Stadtschultheißenamt.
H a u.

Unterreichenbach.

Executions-Verkauf.

Am Mittwoch, den 23. Januar,
Mittags 1 Uhr,

wird beim hiesigen Rathhause
eine neumelkige Kuh
im Executionsweg verkauft, wozu Liebhaber
eingeladen sind.

Den 17. Januar 1878.
Schultheißenamt.
S c h o l l.

Privat-Anzeigen.

Breitenberg.

Liegenschaftsverkauf.



Wegen fortwährendem Au-
genleiden und häufigem Un-
wohlsein beabsichtige ich mein
Anwesen, bestehend aus

einem 2stöckigen Bohnhaus mit ange-
bauter Scheuer, Stallungen und ein-
gerichteter Branntweinbrennerei „Die
Wirtschaft zur Krone“ mit dazu ge-
hörigem Keller, Kellergebäude, Hof-
raum mit eigenem Brunnen und 2
Morgen angrenzenden Baumgarten
einer Baumschule und einigen hundert
tragbaren Obstbäumen, 17 Morgen
Wechselfeld und Wiesen, 12 Morgen
Waldungen, also circa 31 Morgen
Liegenschaft

am Freitag den 1. Februar
zum Verkauf zu bringen, wozu Lieb-
haber hiemit eingeladen werden.

Den 2. Februar:

findet sodann ein Fahrnißverkauf von ver-
schiedenartigen Geräthschaften statt, wobei
insbesondere

2 starke Wagen, mehrere Fässer,
circa 150 Zentner Heu und etwas
Haber- und Roggenstroh
mit zum Verkauf kommen.

Kronenwirth S c h u l e r.

Handels- & Gewerbekammer in Calw.

Öffentliche Sitzung
Freitag, den 25. Januar 1878,
Vormittags 9 Uhr,

Tagesordnung:

- 1) Berathung des Gesetzes Entwurfs über die Reichsstempelsteuer.
- 2) Berathung der Frage über Ausdehnung des Postauftragsverfahrens auf das Protestiren von Wechselfen.
- 3) Tarifänderungen bezüglich der Verzollung von Weisstärke.
- 4) Umbildung der technischen Vorschriften, welche sich auf die Eichtung der Waagen beziehen.
- 5) Zusammenstellung des Ergebnisses der Handelskammer-Ergänzungswahl.

Der Vorstand:

Julius Staelin.

Den Herren Ortsvorstehern

empfiehlt

Sportelberichte, Sportelzettelanzeigen etc.

die A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten
Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den
übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit
billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte
Spinnerei:

Chr. Widmann in Calw.

Carl Rau in Liebenzell.

Osc. Schütz in Weilderstadt.

Fr. Kometsch in Wildbad.

Ludw. Koller in Reuland.

G. Wiedenmeyer in Baelestein.

C. F. Dogus zur Felsenburg in Deckenpfronn.

Eisenbahn-Frachtbriefe,

für gewöhnliche Fracht und zu Eilgutsendungen, sind stets zu haben in der

A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Calw. Frucht-Preise am 19. Januar 1878.

Getreide- Gattun- gen.	Bori- ger Kest	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Zu- täger Ver- kauf	In Rei- gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe	Bogen d. vor Furch- schnittspreis		
						Mt.	St.	Mt.	St.	Mt.	St.		Mt.	St.	
Weizen Kernen	—	85	65	65	—	12	—	11	95	11	80	776	60	—	25
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	139	139	139	—	8	—	10	39	8	25	1166	90	19	—
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	100	100	100	—	6	—	50	41	6	40	641	—	20	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	304	304	304	—	—	—	—	—	—	—	2584	50	—	—

Stadtschultheißenamt.

Dankagung.



Wir fühlen uns gedrungen, bei
dem so unerwartet schnellen Hin-
scheiden unseres geliebten Carl
für die aufopfernde Pflege der bei-
den Schwestern Christiane und
Gottliebin, für den tröstenden Gesang vor
dem Hause, den werthen Kameraden, welche
denselben zu Grabe getragen, sowie allen
denjenigen, welche demselben während seiner

Krankheit Liebesdienste erwiesen, sowie allen,
welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte be-
gleiteten, unsern innigsten Dank auszu-
sprechen. Die trauernde Mutter

Caroline Bach er mit ihren 7 Kindern.

Reine Petroleumfässer

bezahle mit M 2. bis M 2. 10. frei Bahn-
hof Calw.

Riedlingen a./D.

Kaver Arnold.

3 M

erhält derjenige
wer von städt.
ca. 20 Baum

Unterzeich
Ritt

guten
rein
freundlichst e

Ein neu

bestehend au
ist sogleich
bei

Die Unt
meß bis Ge

Ha



neu erbaut

— Die mit
in grüngrau
werden. Ein
statt. Die i
50 J werden
bis auf Wei
10 Stück zu
gestempelten
breiter als b
Verkaufsprei
zur Angabe
ten, mit dem
der Borrath
Am 5. J
stelle in Stimm

— Stutt
Frankfurter
berufung ein
der jetzigen
hilfe in Bez
sprochen wer
sich zur Bef
diese Versam
der Kammer
Gewerbvere

hat Auch
scheidung die
— Can n
explodirte im
glücklicherwe
war das im
sprungen, m
minderte, da
durch die G
— Freu
kommen im
eingrichtet



Calw.

3 Mt. Belohnung

erhält derjenige, welcher mir sagen kann, wer von städtischen Bäumen am neuen Weg ca. 20 Baumstämme weggenommen hat. Oberamtsbaumwart Kurz.

Einladung.

Unterzeichneter ladet auf nächsten Mittwoch, den 23. Januar,

zu guten Würsten und reinem Getranke

freundlichst ein Jos. Kentscher, Bäcker, vormals Gros.

Ein neu hergerichtetes

Logis,

bestehend aus zwei Zimmern und Zugehör, ist sogleich oder bis Georgii zu vermieten bei Bierbrauer Haydt.

Die Unterzeichnete ertheilt von Lichtmess bis Georgii Unterricht im

Weihnähen.

Johanne Dingler.

Liebenzell.

Haus-Verkauf.



Unterzeichneter verkauft am Samstag, den 2. Febr., Mittags 2 Uhr,

in seinem eigenen Hause sein neu erbautes Doppelhaus an der Haupt-

straße, in der besten Lage des Orts, in der Nähe des Bahnhofes und der 3 besuchten Bäder, sammt Garten und ... beim Haus. Dieses Anwesen ist für jedes Geschäft geeignet, wo ein thätiger Mann sein gutes Auskommen findet.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Fr. Seilemann, Bäcker und Wirth.

Teinach.

Dankagung.



Für die zahlreiche und wohlthunende Theilnahme aus Anlaß des Todes und der Beerdigung seiner lieben Schwiegermutter

Frau Dr. Agnes Hoffmann, sagt den herzlichsten Dank. Den 20. Januar 1878. Dr. Wurm.

Wiederholte Ueberzeugung!

Ich ersuche Sie, mir abermals 2 Flaschen Meyer'schen weißen Brust-Syrup zu überreichen, indem ich mich von der Vortreflichkeit desselben immer mehr überzeuge. Remningen.

Hochachtungsvoll C. Ruf, Pfarrer. Allein ächt bei S. Leukhardt, vormals B. Enslin.

Allen Zahnwehleidenden

empfiehlt ein untrüglich probates, amtlich

geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 35 J die Exped. d. Bl.

Mein unteres oder mein oberes

Logis

habe ich sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

A. Ritter.

Liebenzell.

Geschäftsöffnung.



Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich hier ein Geschäft angefangen habe, und werde stets bereit sein, meine Waare in Filz- und Seidenhüten, sowie auch Reparaturen aufs Beste und Billigste zu besorgen.

Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll Julius Wolfperger, Hutmacher.

Standesamt Calw. Vom 13. bis 20. Januar 1878.

- 13. Jan. Jakob Friedrich, Sohn des Jakob Lamparth, Spinners von Kennenheim. Geborene.
- 13. " Johanne Marie, Tochter der lebigen Wilhelmine Häberle, Fabrikarbeiterin vom Wiltberg, 6 Wochen alt. Gestorbene.
- 15. " Carl Bacher, lediger Schriftsetzer dahier, 18 Jahre alt.
- 16. " Johann Andreas, Sohn des Andreas Schneider, Steinhauers dahier, 10 Wochen alt.
- 16. " Friedrich Widmann, Radler dahier, 57 Jahre alt.

Die württem. Briefmarken zu 50. J werden von jetzt ab in grüngrauer, anstatt wie bisher in stahlgrauer Farbe hergestellt werden. Eine Aenderung in Form und Zeichn. dieser Marken findet nicht statt. Die in Händen des Publikums befindl. stahlgrauen Briefm. zu 50 J werden nicht gegen neue Marken umgetauscht, dies. behalten vielmehr bis auf Weiteres ihre Gültigkeit. Ferner werden die in Bogen zu 10 Stück zum Preise von 33 J per Bogen zum Verlaufe kommenden gestempelten Streifbänder für Drucksachsend. von jetzt ab wesentl. breiter als bisher erstellt werden, ohne daß damit eine Erhöhung des Verkaufspreises verknüpft wäre. Die neuen Streifb. werden demnächst zur Ausgabe gelangen; die Postanstalten haben jedoch Weisung erhalten, mit dem Verkauf der neuen Formulare erst dann zu beginnen, wenn der Vorrath an den bißh. Streifbändern aufgebraucht ist.

Am 5. Januar wurde von der evangel. Oberschulbehörde die erste Schulsele in Simmohheim, Bez. Calw, dem Schulmeister Stalger daselbst übertragen.

Stuttgart, 16. Jan. Am 24. l. M. beabsichtigt der Frankfurter Verein zur Reform des deutschen Kreditwesens die Einberufung eines Handelskammertages, auf welchem sowohl die Ursachen der jetzigen ungelunden Zahlungsverhältnisse, wie die Mittel zur Abhilfe in Bezug auf Großkaufleute, Handwerker und Konsumenten besprochen werden sollen. Eine große Reihe deutscher Korporationen haben sich zur Besichtigung erklärt. Die Kammer beschließt auch ihrerseits diese Versammlung zu delegiren. Beauftragt hiezu wird der Sekretär der Kammer Dr. Landgraf, der auch bereits von den Handels- und Gewerbevereinen des Kammerbezirks sachdienliches Material erhoben hat. Auch von Seite des Württemb. Handelsvereins ist eine Besichtigung dieses Handelskammertages in Aussicht genommen.

Canstatt, 18. Jan. Am letzten Montag Nachts 11 Uhr explodirte in der Böppriß'schen Bierbrauerei dahier der Dampfessel, glücklicherweise wurde aber Niemand verletzt. Dem Bernehmen nach war das im Laufe der Zeit defekt gewordene Wasserablausröhr abgesprungen, wodurch der Wasservorrath im Kessel sich so schnell verminderte, daß das Kesselfeuer nicht mehr rechtzeitig entfernt und dadurch die Explosion verhindert werden konnte.

Freudenstadt, 13. Jan. Unser neues Wasserwerk ist vollkommen im Gange; es werden immer mehr und mehr Privatleitungen eingerichtet, so sehr findet dasselbe überall Anklang. Wie alle neue

Einrichtungen ihre Gegner finden, sei es aus Unkenntniß der Sache oder aus Eigennutz, hat auch das hiesige Wasserwerk wegen seiner Kosten (etwa 160,000 M) bei manchen Bürgern viel Staub aufgewirbelt, weil solche in ihrer Bürgerrückung dadurch beeinträchtigt zu werden glaubten. Ganz überrascht hatte es sie daher, daß trotz dieser Negrangabe (das Geld zur Wasserleitung wurde aufgenommen, zur rückzahlbar in jährlichen Raten zu 4000 M in 40 Jahren) die Bürgergabe die gleiche wie 1876 blieb, nämlich 55 M.

Heibronn, 15. Jan. In das Dunkel, welches bisher über die Thäterischaft bezüglich des Brandes am Christfest Abend herrschte, scheint nun doch einiges Licht kommen zu wollen. Wenigstens wurde vor einigen Tagen ein Verdächtiger in der Person des ledigen 24jährigen Malergesellen Barth von Tübingen beim hiesigen Oberamtsgericht eingeliefert. Uebrigens wollen wir, um dem Gange der Untersuchung nicht vorzueilen, über die Verdachtsgründe inzwischen nur mittheilen, daß Barth schon als Urheber der vielen Brände in Tübingen vom Volksmunde bezeichnet wurde, daß mit dessen Weggang v. Tübingen die Feuersbrünste in letzterer Stadt aufhörten, dagegen als Barth kaum acht Tage hier in Arbeit war, der erste der jüngsten Brände in hiesiger Stadt ausbrach, daß sich Barth oft und viel darüber in Gesellschaft aussprach, daß man eben den Urheber der Brandstiftung in Tübingen doch nicht ermittelt habe und auch nicht ermitteln werde, und weiter, daß Barth seine hiesige Stelle und die hiesige Stadt an dem auf das Christfest folgenden Morgen unter dem Vorgeben verließ, er müsse in Ulm den Gewinn eines Lotterieloses erheben, daß er aber nicht nach Ulm, sondern zunächst nach Jagstfeld und von da weiter in die Gegend von Worms gereist ist.

Crailsheim, 16. Jan. Der Bauer Kaspar Thier in Sandhof, Gem. Hohenshardt, hat gestern auf gräßliche Weise den linken Arm eingebüßt. Er war mit Fatterschnitten an einer Maschine mit Öpel beschäftigt; plötzlich wird ihm die Hand hineingezogen, bis zur Handwurzel mehreremale durchschnitten und der Arm noch schwer verletzt. Er wurde ihm über dem Ellenbogen abgenommen.

Reutlingen, 15. Jan. Als Kuriosum theilt die „Schwarzw. Kr.-Ztg.“ mit, daß gestern auf dem hiesigen Oberamt 4 Handwerksbursche eingeliefert wurden, von welchen sich der eine als Frauenzimmer entpuppte, welches in männlicher Kleidung mit den andern herumzog.

ahrens auf das
ung der Waagen
ingswahl.
and:
aelin.

ern
etc.
druderei.

sburg

is entfernten
— bei den

Metern mit
ebwaare.

obgenannte

da.
elstein.

e,
ber
druderei.

Regen d. vor	Durch-
schneit	schneit
me	mehr
Wf.	Wf.
60	25
90	19
11	20
50	

Benamt.
en, sowie allen,
Ruhestätte be-
Danf auszu-
Mutter
ren 7 Kindern.

umfässer
10. frei Bahn-

r Arnold.



Ulm, 12. Jan. Dieser Tage machte nach dem hiesigen Tagbl. ein aus seiner Stelle getretener Bäckergehilfe bei der Anzeige, daß sein bisheriger Meister zu seinen Backwaren statt Koch- Viehsalz verwende; bei der Seitens der Polizei vorgenommenen Hausdurchsuchung fand diese allerdings eine recht hübsche Quantität Viehsalz, in Folge dessen die Polizei die kgl. Staatsanwaltschaft hiervon in Kenntniß setzte.

Bonn schwarzen Grat 16. Jan. Schneeschäufeln kostet Geld. Als Beispiel hierfür möge dienen, daß die Bahnmeisterei Jöng für das durch den Schneefall vom 26. und 27. Dez. v. J. notwendig gewordene Abräumen des Schnees auf der Strecke Jöng-Rißlegg nicht weniger als 3500 Mk. für Tagelöhne verrechnete. Was werden diese erst in den letzten Tagen betragen!

Jöng, 16. Jan. Der „Schneepost“ wird von hier geschrieben: Nun erst nach anderthalb Tagen ist die Algenbahn wieder schneefrei. Der gestrige Frühzug blieb schon bei der zweiten Station (Friesenhofen) und dann zwischen Rißlegg-Wolfegg stundenlang im Schnee stecken. Um einem gleichen Schicksal zu entgehen, blieben die spätern Züge im Bahnhof. Dagegen unternahm es der in Aulendorf um 7 Uhr abgehende Zug, seine Fahrt auszuführen. Nach unsäglichem Mühen kam er statt um 10 Uhr Morgens gegen 4 Uhr Nachmittags hier an. Mehr als 5 Stunden war der Zug in einem Einschnitt bei Rißlegg begraben gewesen. Von der Lokomotive war nur noch der Schlot sichtbar, die Wagen stachen bis über die Hälfte der Höhe ihrer Fenster im Schnee. Die Feuerwehr in Rißlegg wurde alarmirt und 100 Mann stark gelang es dieser endlich, den Zug flott zu machen. Das Zugpersonal und die Passagiere waren dankbar für das allerdings frugale Mittagewahl, das ihnen herbeieilende Bauern in den Wagen hineingaben: Speck, Schwarzbrot, Schnaps und Wasi.

Friedrichshafen, 14. Jan. Eine große Kalamität, welche der Grenzverkehr zwischen der Schweiz und den deutschen Uferstaaten mit sich bringt, ist das sog. Abschreiben hilf- und mittelloser Personen von Seite der Schweiz, und ist es namentlich Friedrichshafen und sein Spital, welche dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen werden. So kamen gestern wieder zwei Kinder mit dem Trojtschiff an, welche die Stadt Bern an die hiesige R. Hafendirektion adressirt hatte und denen zur Ueberlieferung und zugleich als Wärterin eine Frau beigegeben war. Nach längerem Bemühen konnten die Kleinen endlich in einem hiesigen Gasthause über Nacht und heute im Spital untergebracht werden. Da die Mutter der Kinder, eine ledige Person aus dem Oberamt Saulgau, dieselben abständig verlassen, oder ob sie dieselben wegen Verdienstlosigkeit nicht mehr hat ernähren können, wissen wir nicht.

München, 15. Jan. Nachdem jüngst die Würdner Bierbrauer mit einer Preiserhöhung von 2 J per Hl. vorgegangen, folgen nun auch die Reversbräuer Geschäftsaerosten mit einer gleichen Preiserhöhung.

Berlin, 15. Jan. Heute heißt es, der Reichstag solle auf 6. Februar einberufen werden.

Aus Lothringen 14. Jan. Wölfe und Wildschweine finden sich in unserem Bezirk immer noch in größerer Anzahl, als im Interesse der off. Sicherheit und der Landwirtschaft zu wünschen ist. Namentlich wird in den letzten Tagen viel Einmiß größerer Haie und des Schneefalls über das Auftreten von Wölfen geklagt, welche durch Hunger gezwungen ihre Schlupfwinkel verlassen und sich den menschlichen Wohnungen nähern. Beispielsweise wurde dieser Tage ein aus Bocken kommender Landpostbote in dem der Gemeinde Zimmigen gehörigen Walde von Wölfen angefallen, deren er sich nur mit Hilfe seines Revolvers erwehren konnte. Auch aus andern Landestheilen kommen Berichte über das freche Auftreten dieser Raubthiere. Daß hier nicht etwa das Postpersonal, sondern bittliche Verhältnisse die Schuld tragen, namentlich große, zum Theil noch wenig durcharbeitete, fast unzugängliche Waldungen, sowie der Umstand, daß sich mit dem frz. Postpersonal in den Grenzbezirken keine gemeinschaftlichen Jagden veranstalten lassen, ergibt sich daraus, daß unter der deutschen Verwaltung vom 1. Mai 1871 bis 30. April 1872 nicht weniger als 44 Wölfe, 38 Wildkaten und 404 Wildschweine erlegt wurden. Im J. 1873 wurden 76 Wölfe, 27 Wildkaten und 791 Wildschweine, 1874: 45 Wölfe, 25 Wildkaten und 285 Wildschweine geschossen. Die beiden letzten Jahre weisen ähnliche Ziffern auf.

Paris, 18. Jan. Die Leichenfeier für Viktor Emanuel ist in sehr würdiger Weise verlaufen. Die Madeleine war bei Weitem nicht groß genug, die theilnehmende Menge zu fassen. Obgleich der Trauergottesdienst erst um 12 Uhr beginnen sollte, stand schon gegen 10 Uhr eine dichte Menschenmenge vor der Kirche. Vor Mittag war die letztere schon überfüllt, so daß viele hervorragende Persönlichkeiten, die etwas verspätet eintrafen, nur mit Mühe zu ihren Plätzen vordringen konnten, so der General v'Abzac, der Vertreter des Marschallpräsidenten und die Prinzessin Mathilde. Neben dem diplomatischen Korps waren alle Staatskörperschaften und Verwaltungen

vertreten. Die Minister hatten sich alle eingefunden, man sah die meisten Abgeordneten und viele Senatoren, welche der republikanischen Partei angehören. Die Kirche war prachtvoll ausgestattet.

London, 15. Jan. Der Standard meldet: Ein wallisisches Kohlenbergwerk empfing die Weisung, unverzüglich große Quantitäten Kohlen zur britischen Flotte in der Bourlabai zu senden.

Madrid, 16. Jan. Die Cortes genehmigten die Heirath des Königs mit 309 gegen 4 Stimmen und bewilligten eine Jahresrente für die Königin im Falle ihrer Verwittung.

Rom, 14. Jan. Im Vatikan herrscht große Aufregung. Eine fanatische Kamarilla versucht Alles, um Pius IX. zu extremen Schritten zu bewegen. Sie schreckt ihn mit den schmerzhaftesten Nachrichten über die Absichten Humbert's und seiner Minister. Um den Schrein zu zerstreuen, als ob die Kurie ihren Protesten gegen die Politik des verstorbenen Königs unken geworden sei, drängen sie den Papst, die persönliche Exkommunikation gegen König Humbert zu schließen. Der Papst hat die Kardinalpräfecten sämmtlicher Kongregationen aufgefodert, die Lage zu prüfen und Vorschläge zu machen.

Rom, 16. Jan. Der Papst hat nicht eingewilligt, daß in dem Saale, in welchem die Leiche des Königs Viktor Emanuel aufgestellt ist, Messen gelesen werden; als Grund wird angegeben, daß auf dem Quirinal das Interdikt liege. Der Papst hat gleichfalls verboten, daß kirchliche Korporationen den Sarg begleiten, bloß Priester dürfen der Begräbnisfeier beiwohnen. Zur Milderung dieser Verbote soll eine besondere Messe für die Ruhe der Seele des Königs in der Basilica von St. Johann und Lateran unter Hinzuziehung der Musiker der sizilianischen Kapelle gehalten werden.

Rom, 17. Jan. Heute Vormittags 10 Uhr verließ der Leichenzug den Quirinal. Den Zug eröffnete eine Abtheilung der Armee. Hierauf folgten eine große Anzahl von Deputationen, die Senatoren, die Deputirten, Geistliche, die Großwürdenträger, die Vertreter fremder Nationen und Regierungen, die Prinzen regierender Häuser, der erste Flügeladjutant Viktor Emanuels zu Pferde mit dessen Degen. Nun kam der Leichenwagen. Die Enden des Bahrtuches hielten der Ministerpräsident, der Minister des Innern, die Präsidenten des Senats und der Kammer, sowie zwei Ritter des Annonziatenordens. Dem Sarge folgte der Ceremonienmeister, die eiserne Krone tragend; dann das Salbkränzchen des Verstorbenen und Ehren-Eskorten mit den Fahnen der Armee. Den Schluß bildeten die Vertreter von Municipien, Gesellschaften und Korporationen. In den Straßen, die der Zug berührte, stand eine ungeheure Volksmasse. Die Balkone der Häuser waren schwarz behangen. Der allgemeine Eindruck war ein tief ergreifender. Um 11¼ Uhr langte der Zug in der Pantheonkirche an, wo die kirchliche Feier stattfand.

Rom Kriege.

St. Petersburg 15. Jan. Amlich aus Odessa den 13. d. Der Kommandeur des 10. Korps meldet: Heute Vormittag näherten sich 2 große türkische Dreimaster und Monitors Feodosia und eröffneten Feuer. Die gelungenen Schüsse der russischen Feldbatterie zwangen den Feind zum Rückzuge, wobei er das Bombardement fortsetzte. Witzog's Heile der Feind das Feuer ein, auf seiner Stellung bleibend. Durch 132 feindliche Schüsse sind 10 Häuser zerstört, 1 Todter, 12 Verwundete. Nachmittags entfernte sich ein Monitor westwärts, der andere verblieb auf der Höhe, anscheinend wegen Reparaturen. — Der Großfürst Michael telegraphirt vom 14. d.: Heute bombardirte ein türkischer Monitor über 2 Stunden Anapa. Die Kirche und einige Gebäude wurden beschädigt, 1 Mann todt. Die russische Feldbatterie gab einige Schüsse ab.

Wien, 16. Jan. Die Presse meldet aus Tiflis: Jemall Galki Pascha stellte dem General Voris Melikoff den Antrag, Sizrum gegen freien Truppenabzug übergeben zu wollen.

Petersburg, 18. Jan. Officiell wird aus Schipta gemeldet: Die Garde-Kavallerie und das Detachement des General Karzow zog unter General Skobelev am 16. Jan. in Philippopol ein. Die Hütten der Bulgaren waren von den Türken angezündet worden. Die Russen löschten den Brand. Details fehlen.

Wien, 19. Jan. Die „Presse“ meldet unterm 17. Jan. aus Pera: Die Russen besetzten gestern Hermani, acht Meilen von Adrianopel; ihre Kavallerie kreuzt bereits bis Mustafa Pascha (in der Mitte zwischen Hermani und Adrianopel). Man erzählt, Suleiman's Korps sei von Adrianopel abgeschnitten und gegen Süden ins Gebirge gedrängt.

London, 16. Jan. Die Times meldet aus Pera: England soll gestern die Porte informirt haben, sie möge direkt mit Rußland den bestmöglichen Frieden schließen. England werde schon allein seine eigenen Interessen wahren. Die türkischen Abgesandten, welche gestern abgereist sind, erhielten den Auftrag, 20 Meilen von der Hauptstadt zu warten. Die Ursache dieses Befehls ist unbekannt.



Erscheint wöchentl. Donnerstags u. terhaltungsbla

Ca Auf G bekannt gemacht Die Gesu (rist) in Wildb mittlung des die R. Bader Die Gesu 1) mit einen ten J e u a. den v Blittst b. dessen Erwer e. eine I verpff Keller unter d. eine C behörl Kofer j. B. für S 2) mit einer möglichs und Beh Status p Den

Haus- Gläu In der Sfrdrer, g am Ron zum Verkauf Haus No. 2 30 □ Met. 11 „ -41 □ Met. Ra u. j. Bäck Leinwa

